# Der Hermannsweg im Teuteburger Wald
# Rund um den Parkplatz Schierloher Berg

| | | |
|---|---|---|
| **Eintritt** | : | Kostenlos |
| **Parkplätze** | : | Kostenlos |
| **Schuhwerk** | : | Wanderschuhe auf jeden Fall |
| **Wege** | : | Waldwege mit teilweise Schotter/heftige Steigungen! |
| **Rollatoreignung** | : | Keinesfalls |
| **Rastmöglichkeiten** | : | Es sind einige Bänke vorhanden (auf den ausgeschilderten Wegen) |
| **Notfalltafeln** | : | In regelmäßigen Abständen an Wegweisern und Bänken |

Beim Besuch des „Nassen Dreiecks“ fällt einem sofort ein markanter Höhenzug auf, den man so am Rande NRWs zu Niedersachsen eigentlich nicht vermutet hätte (so als Westmünsterländer). Dieser wird schon zu Beginn durch den Mittellandkanal geteilt. Dieser Höhenzug hat verschiedene „Berge“ mit für Flachlandbewohner durchaus respektablen Steigungen. Die aktuelle Etappe beginnt am Wanderparkplatz „Schierloher Berg“. Aber anstatt über die Straße Riesenbecker Postweg bin ich nun am anderen Ende des Parkplatzes in den herrlichen, lichten Mischwald eingetaucht. Auch hier besteht der Wanderweg größtenteils aus einer dicken Lage alter Tannennadeln und Blättern. Hier muss ich allerdings auch zur Vorsicht mahnen, die gängigen Apps zeigen hier Wanderwege an, die ich definitiv nicht als Wanderwege, eher als Wildwechsel bezeichnen würde, so dass ich auf den Wegen geblieben bin, die nach Wanderweg aussehen. Zumindest am Anfang. Der Weg führt hier meanderartig zurück hinunter zur Autobahn A30 und verläuft auch ein Stückchen parallel dazu. Nach rund 200m geht’s dann wieder auf einem Waldweg mit deutlichem Anstieg zurück in den Wald bis zu einer Waldwegkreuzung. Ich bin dann wieder Richtung Westen weiter und der Weg wurde immer schmaler und schmaler und steiler. Am Ende konnte man schon rechter Hand über einen den Riesenbecker Postweg sehen, aber um da rauf zu gelangen war dann noch ein ca. 150m lange und ca. 30 Grad steiles Stück zu absolvieren. Über den Postweg hinweg in den uns schon bekannten Teil des Waldes an unfassbar vielen Blaubeerbüschen vorbei gelangt man dann wieder, quasi von hinten, zum Postweg und direkt zum Wanderparkplatz zurück.

Alle Infos hier basieren auf meinen eigenen Erfahrungen. Ich kann keine Gewährleistung darauf geben, ob das alles noch so ist, wie ich es an dem Tag vorgefunden habe, als ich dort war. Bitte die Jahreszeit beachten, im Winter z.B. können sich die Bedingung ganz anders darstellen.